Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 49-50 (1932)

Heft: 11

Rubrik: Volkswirtschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leder-Riemen für Kraftanlagen Techn. Leder

Riemen-Fabrik Gut & Cie ZÜRICH Gegründet 1866

Gummi Riemen und Balata-Riemen Transportbänder

51b

lassen, geben in späteren Jahren, wenn Reinigungs- und Instandstellungsarbeiten eintreten, fast immer Anlaß zu Meinungsverschiedenheiten und Verärgerungen. Sie sind daher von diesem Standpunkte aus nicht zu empfehlen.

Wir haben diese Zeilen geschrieben als Einleitung zu einem Meinungsaustausch zwischen Baufachleuten, Bauleuten und Behördemitgliedern. Möge bald eine sachliche, möglichst vielseitige Aussprache über dieses wichtige Gebiet der Einsparungen auf dem Gebiet des Bauwesens einsetzen.

Die Lage in der holzbearbeitenden Industrie.

Die Erhebungen des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit über die Lage der Industrie im I. Quartal 1932 und die Beschäftigungsaussichten sind erschienen. Die Umfrage erstreckte sich auf total 2284 Betriebe mit 204,645 Arbeitern, darunter 228 Betriebe der Holzbearbeitung mit 8717 Arbeitern. Nachstehend führen wir die Ergebnisse der Umfrage für die Gruppe Holzbearbeitung an.

Über den Beschäftigungsgrad haben sich die Betriebe prozentual wie folgt geäußert:

	Von den Betrieben sind beschäftigt:			
Quartal	gut	befriedigend	schlecht	Total
I/1931	8,1 %	52,5 %	39,4 %	100 %
IV/1931	15,8 %	49,3 %	34,9 %	100 %
I/1932	4,4 %	38,6 %	57,0 %	100 %

	Von den Arbeitern sind beschäftigt:			
Quartal	gut	befriedigend	schlecht	Total
I/1931	10,5 %	61,8 %	27,7 %	100 %
IV/1931	23,1 %	50,2 %	26,7 %	100 %
I/1932	6,7 %	52,3 %	41,0 %	100 %

Vom IV. Quartal 1931 auf das I. Quartal 1932 ist die Zahl der schlecht beschäftigten Betriebe um 22,1 %, die Zahl der schlecht beschäftigten Arbeiter um 14,3 % gestiegen, und die Zahl der gut und befriedigend Beschäftigten hat entsprechend abgenommen.

Auf die einzelnen Betriebszweige der Holzbearbeitungsbranche verteilt sich die Zahl der im I. Quartal 1932 gut, befriedigend und schlecht beschäftigten Betriebe wie folgt:

	Beschäftigungsgrad			Total
	gut	befriedigend	schlecht	Betriebe
Sägerei, Hoblerei, Zimmerei, Imprägnierung	2	26	45	73
Parketterie	1	5	1	7
Möbelfabrik, Tapezierer	1	27	22	50
Schreiner, Fensterfabrik	5	14	17	36
Drechsler, Schnitzer	1	10	31	42
Kisten-, Faß-, Bürstenfabrik, grobe Holzwaren	—	2	6	8
Korkwaren	—	1	2	3
Goldleisten, Rahmen	—	1	5	6
	10	86	129	225

Die Beschäftigungsaussichten für die nächste Zukunft werden von 3,1 % der Holzbearbeitungsbetriebe als gut, von 15,8 % der Betriebe als befriedigend, von 35,9 % als schlecht bezeichnet. 45,2 % aller Betriebe bezeichnen die Aussichten als unbestimmt. Auf die einzelnen Betriebszweige verteilt, ergibt sich wieder folgendes Bild:

	Beschäftigungsaussicht				Total
	gut	befriedigend	schlecht	unbestimmt	Betriebe
Sägerei, Hoblerei, Zimmerei, Imprägnierung	1	12	27	33	73
Parketterie	1	2	1	3	7
Möbelfabrik, Tapezierer	1	5	11	33	50
Schreiner, Fensterfabrik	3	9	8	16	36
Drechsler, Schnitzer	1	5	29	7	42
Kisten-, Faß-, Bürstenfabrik, grobe Holzwaren	—	1	4	3	8
Korkwaren	—	—	—	3	3
Goldleisten, Rahmen	—	—	2	4	6
	7	34	82	102	225

Wie aus den vorstehenden Zahlen hervorgeht, werden die Aussichten für die Beschäftigung in der nächsten Zukunft nur in seltenen Ausnahmefällen als gut angesehen. Hoffen wir, daß dann der wirkliche Beschäftigungsgrad umso besser sich gestalten werde.

Volkswirtschaft.

Handelszentrale und Absatzförderung. Am 27. Mai fand in Lausanne die diesjährige Generalversammlung der schweizerischen Zentrale für Handelsförderung statt, an der eine stattliche Zahl von Mitgliedern teilnahm. Aus den Interessanten Referaten der Direktoren Dr. M. G. Lienert und Dr. A. Masnata heben wir die Mahnung hervor, den Aufruf des Schweizerwoche-Verbandes „Schweizerware kaufen heißt Arbeit schaffen" immer mehr in die Tat umzusetzen. Es genüge nicht, bloß bei Worten zu bleiben, sondern jeder einzelne müsse sich im täglichen Handeln seiner wirtschaftlichen Pflichten bewußt sein und den hinsichtlich der Warenherkunft gedankenlosen Einkauf an sich und andern bekämpfen. Die Arbeit der Zentrale für Handelsförderung ist in den jetzigen Zeiten außerordentlich wertvoll. In ihrem unablässigen Bestreben, den Absatz der Erzeugnisse unserer Exportindustrie im Ausland zu fördern, hilft sie in wirksamer Weise mit, der für das Inland arbeitenden Produktion den bisherigen Markt zu erhalten und zu verhindern, daß er allzusehr mit Erzeugnissen überfüllt werde, die unsere großen Exportindustrien in diesen hineinzuwerfen gezwungen sind, wenn sie den Absatz in der weiten Welt nicht mehr finden. Die Bestrebungen der Handelszentrale nachhaltig zu unterstützen, liegt daher auch im wohlverstandenen Interesse der Inlandproduktion. (Schweizerwoche-Verband.)

Totentafel.

+ **Karl Löliger-Kapp, Spenglermeister in Münchenstein** (Baselld.), starb am 10. Juni im 55. Alterjahr.

+ **Jakob Marti, Bautechniker in Engi** (Glarus), starb am 11. Juni im 37. Altersjahr.